

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Wimmer,  
Sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete,  
Sehr geehrte Damen und Herren Ortsbeiräte,  
Sehr geehrte Vertreter der Kinder- und Jugendvertretung,  
Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich lege Ihnen heute den Haushaltsplan 2024, das Investitionsprogramm und den Anhang zur Beratung vor.

Der Magistrat hat den Entwurf der Haushaltssatzung am 07.12.2023 in seiner Sitzung, wie Ihnen vorliegend, einstimmig festgestellt.

Es ist ein Zahlenwerk für unsere Stadt, mit dem wir unsere Zukunft aktiv gestalten wollen und den ländlichen Raum gemeinsam ausbauen wollen.

Wir wollen die Weichen der Zukunft stellen mit Investitionen in die Zukunft, aber auch mit dem Erhalt unserer Infrastruktur. Eine lebenswerte und leistungsstarke Stadt Allendorf mit seinen Stadtteilen steht im Mittelpunkt.

Die Betreuung, die Bildung, die Arbeit und die gesundheitliche Vorsorge egal für welches Alter gehören ebenso zur Zukunft, getrost dem Motto „Fit durchs Leben im Lumdata!“.

Doch was sind Investitionen in die Zukunft?

Zum einen natürlich das auf den Weg gebrachte Gewerbegebiet „Nord-West“. Es dient der Verbesserung des Gewerbebestandes, der Versorgung unsere Bürgerinnen und Bürger und natürlich sollen auch hier weitere Einnahmen für unsere Stadt erzielt werden. Es sollte uns allen gleichermaßen am Herzen liegen, dass wir diesen Standort so schnell wie möglich entwickeln und vermarkten können.

Im Bereich der erneuerbaren Energien möchten wir nicht nur die Windkraft für Allendorf nutzen, sondern auch die Sonne. Hierfür haben wir seit Juli viele Gespräche geführt und schlagen mit dieser Haushaltssatzung die Investition in einen Photovoltaikpark in Climbach vor. Auf eine Fläche von knapp 11 Hektar wollen wir Strom aus erneuerbaren Energien gewinnen, CO<sup>2</sup> sparen und weitere Einnahmen generieren.

Das Rathausgebäude steht auch vor einer richtungsweisenden Entscheidung. Wir denken, dass sich ein Ergebnis im nächsten Jahr abzeichnen wird. Hierfür haben wir Planungskosten eingestellt.

Die Infrastruktur muss in einigen Bereichen auch dringend saniert werden, um nicht noch höhere Kosten in den folgenden Jahren zu erzeugen. Stellvertretend nenne ich hier:

- Die grundhafte Sanierung der
  - Allendorfer Straße in Climbach
  - Rosenstraße in Winnen
  - Bleichstraße in Allendorf
  - Am Steinbruch in Nordeck
  - Der Brücke Kleinmühlenweg
  
- Im Bereich der Wasserversorgung müssen wir in verschiedene Einzelmaßnahmen einen Gesamtwert von 100 T€ investieren bzw. für Unterhaltungen 255 T€ aufbringen:
  - Dahinter verstecken sich u.a :
    - Erneuerung der UV-Entkeimungsanlage, Förderpumpe und der Fernwirküberwachung im Hochbehälter Ilshäuser Weg in Allendorf (17 T€),
    - Erneuerung der UV-Entkeimungsanlage, Förderpumpe und der Einzäunung um den Hochbehälter Kinnwald in Allendorf (44 T€),
    - Erneuerung der Förderpumpe und der Fernwirküberwachung im Tiefbrunnen Forstgarten in Climbach (17 T€),
    - Erneuerung der Brunnenpumpenanlage im Tiefbrunnen Hoher Stein in Nordeck (9 T€).
  
  - Einzelmaßnahme der Unterhaltung in der Wasserversorgung:
    - Dachabdichtung Wasserspeicher Ilshäuser Weg (30 T€),
    - TV-Untersuchungen der Brunnen Kinnwald, Tiefbrunnen Climbach und Nordeck (30 T€),
    - Instandsetzungen von Hydranten (90 T€),
    - Unterhaltung der Außenanlagen im Allgemeinen und des Wasserturms in Climbach (34 T€),

- Austausch von Großwasserzählern (22 T€) etc,
  - Allgemeine Instandhaltungen des Wasserleitungsnetzes (45 T€)
- Die Fahrzeuge unseres Bauhofes sind zu großen Teil älter als 8 Jahre und sollten unter dem Gesichtspunkt Kosten / Nutzen langsam ausgetauscht werden.
- Kipper Baujahr 1980 (31 T€)
  - Doppelkabinen Pritsche (83 T€)
  - Aufsitzrasenmäher (45 T€)
  - Sowie die Errichtung einer Stallhalle (95 T€)

Dies sind exemplarisch die größten und weitreichsten Investitionen in unserem städtischen Haushalt.

Doch was bedeutet das jetzt für uns als Stadt Allendorf?

Auch im vierten Jahr in Folge ist es nicht möglich einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Das Defizit beläuft sich auf 1,4 Mio Euro und damit nochmal höher als im Jahr 2023. Treiber für dieses Defizit sind:

- Steigerung der Kosten der Kinderbetreuung (262 T€)
- Erhöhung der Kreis und Schulumlage (170 T€)
- Erhöhung der Sach- und Dienstleistungen um 145 Teuro
- Personalaufwendungen (200 T€)
- Rückgang an Einkommensteuer (36 T€)
- Rückgang der Gewerbesteuer (230 T€)

Die Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr von 11,02 auf 11,42 Mio Euro.

Die Erträge sinken von 10,42 auf 10,17 Mio Euro.

Das zeigt uns, dass wir uns nicht immer nur auf die Aufwandsseite konzentrieren können und weiterhin an unsere Infrastruktur sparen, um später deutlich höhere Kosten zu tragen.

Es zeigt uns, dass wir endlich an der Ertragsseite arbeiten müssen. Wir müssen in den neuen Gewerbestandort, den Photovoltaikpark und den Windpark investieren, um neue Ertragsfelder für die Stadt zu erschließen.

Wenn wir dies nicht machen, müssen wir den Grundsteuerhebesatz auf Sage und Schreibe 1785 % Hebesatzpunkte anheben um diesen Haushalt ausgleichen zu können. Dies kann nicht in unser aller Interesse sein.

Wir möchten mit dieser Haushaltssatzung einen Weg aus dieser Misere aufzeigen. Uns ist klar, dass wir natürlich ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen und das werden wir auch tun. Außerdem sind wir gerade in dem finalen Abschluss der letzten Haushalte um den aktuellen Wert der Rücklage zu ermitteln.

Ein großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Abteilungen. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass es der Finanzabteilung möglich war noch in diesem Jahr den Haushaltsplan einzubringen. Wir haben in mehreren Abteilungsbesprechungen und vielen Einzelgesprächen daran gearbeitet. Ihnen allen gilt mein persönlicher Dank, mein Besonderer Dank geht an Herrn Rausch, Sie haben an dieser Stelle Großes geleistet.

Gemeinsam mit Ihnen allen, meine Damen und Herrn, wollen wir an dem Masterplan für Allendorf arbeiten, unsere Zukunft gemeinsam gestalten. Eine starke Gemeinschaft kann die Probleme lösen und sich auf den Weg machen. Wir zeigen es jeden Tag, wie kreativ unsere Stadt mit ihren vielen Vereinen und Einrichtungen ist, was ein breiter Zusammenhalt ausmacht und was lebendige Vielfalt bedeutet.

Ich freue mich, mit der gemeinschaftlichen fraktionsübergreifenden Vorstellung des Haushaltplanes Anfang Januar starten zu können. Eine konstruktive und faire Beratung für den Allendorfer Haushaltsplan wünsche ich mir.

Diese Vorstellung findet am Freitag den 05.01.2024 im Bürgerhaus in Allendorf statt.

Jetzt bleibt mir noch Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

Vielen Dank und beste Grüße

Sebastian Schwarz

Bürgermeister